

IM SCHWEIGEN DER NACHT

(D-DUR)

Vorspiel: D - A - G - A - D - D

^D 1. Sie starrt durch den Gardinenspalt
^A wenn er betrunken heimwärts zieht.
^D Ihn kümmert nicht, was sie vermisst.
^D Im Schweigen dieser Nacht im Grau

^G und fürchtet wieder die Gewalt,
^{h2 D} Sein Lebensmut ist längst verglüht.
^A Der Alkohol ihn langsam frisst.
^G verstummt das Weinen jener Frau,
^A verstummt das Weinen jener Frau.

2. Er bleibt nicht länger hier im Haus.
Die And`re durch ihr Flair besticht,
Für ihn ist alles jetzt im Lot,
In dieser Nacht des eis`gen Winds

Für ihn ist seine Ehe aus.
was and`re fühlen, kümmert nicht.
die Selbstverwirklichung tut Not.
II: verebbt das Wimmern seines Kinds. :II

Zwischenspiel: h - AG - eh - G - D - G - A - D - D

3. Der alte Mann im schmutz`gen Shirt,
zieht einsam fort von Stadt zu Stadt.
Einst hat er Haus und Job verlor`n
in mancher Nacht sich aufgebaumt,

ja, dessen Anblick manchen stört,
Er fühlt sich ausgelaugt und matt.
und seine Bindung eingefror`n,
II: wenn er von bess`rer Zeit geträumt. :II

4. Ganz ungefragt, so ihr Geschick,
Der Staat ruft auf zu heil`gen Sieg,
Sie hinterlassen Destruktion,
Zeigt jede Kriegsnacht ihr Gesicht,

sie lassen Frau und Kind zurück.
zur Freiheit helfe dieser Krieg.
ob einer stirbt, wen kümmert`s schon?
II: man hört den Schrei der Seelen nicht. :II

Zwischenspiel: h - A - G - D - G - A - D

5. Die Erde blutet vor sich hin,
Die Narren haben Oberhand,
Es werden Zeichen überseh`n,
Protest durch Schweigen abgeflacht.

zerstörte Wälder, Luft wird dünn.
Vernunft und Rücksicht weit verbannt.
sie woll`n die Wahrheit sich verdreh`n,
II: Die Erde weint in ihrer Nacht. II:

Text und Musik: Chotu 4 / 2008